

Inhaltsverzeichnis

Einführung	13
1 Grundfragen der Psychologie	17
1.1 Die Psychologie als Wissenschaft.	18
1.1.1 Die Bedeutung der Psychologie	18
1.1.2 Die Alltagspsychologie	19
1.1.3 Merkmale der wissenschaftlichen Psychologie	21
1.1.4 Der Gegenstand der Psychologie	23
1.1.5 Betrachtungsweisen des Gegenstandes der Psychologie.	25
1.1.6 Fragestellungen und Disziplinen der Psychologie	26
Auf den Punkt gebracht.	27
Wiederholen, Vertiefen, Anwenden.	28
1.2 Aspekte des psychischen Geschehens.	30
1.2.1 Der Aspekt der Situation	30
1.2.2 Der Aspekt der Persönlichkeit und des Organismus	31
1.2.3 Grundlagen des Erlebens und Verhaltens	33
Auf den Punkt gebracht.	34
Wiederholen, Vertiefen, Anwenden.	35
1.3 Ziele der wissenschaftlichen Psychologie	35
1.3.1 Die Beschreibung	35
1.3.2 Die Erklärung	36
1.3.3 Das Verstehen	40
1.3.4 Die Vorhersage und die Veränderung	42
1.3.5 Anwendungsgebiete der Psychologie	43
Auf den Punkt gebracht.	46
Wiederholen, Vertiefen, Anwenden.	46
1.4 Richtungen (Schulen) der Psychologie	47
1.4.1 Die Tiefenpsychologie	48
1.4.2 Der Behaviorismus	49
1.4.3 Die kognitive Psychologie	50
1.4.4 Die Ganzheits- und die Gestaltpsychologie	51
1.4.5 Die humanistische Psychologie.	54
1.4.6 Der systemische und der konstruktivistische Ansatz	54
Auf den Punkt gebracht.	57
Wiederholen, Vertiefen, Anwenden.	57
2 Methoden der Psychologie	59
2.1 Wissenschaftliche Methoden in der Psychologie	60
2.1.1 Der Begriff „wissenschaftliche Methode“	60
2.1.2 Die Vielfalt von Methoden	60
Auf den Punkt gebracht.	62
Wiederholen, Vertiefen, Anwenden.	62
2.2 Naturwissenschaftliche Methoden	63
2.2.1 Prinzipien methodischen Vorgehens	64
2.2.2 Die systematische Beobachtung	67
2.2.3 Das Experiment	69
2.2.4 Der Test.	71

2.2.5	Die Befragung	73
	Auf den Punkt gebracht.	75
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden.	76
2.3	Die Vorgehensweise bei naturwissenschaftlichen Untersuchungen	77
2.3.1	Die Vorbereitung einer Untersuchung	77
2.3.2	Das Zusammenstellen von vergleichbaren Gruppen	80
2.3.3	Die Stichprobe	81
2.3.4	Die Durchführung und Auswertung	83
	Auf den Punkt gebracht.	85
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden.	86
2.4	Die Darstellung und Interpretation der Untersuchungsergebnisse.	86
2.4.1	Der Begriff „Statistik“	86
2.4.2	Der Mittelwert und die Standardabweichung	87
2.4.3	Die Häufigkeitsverteilung und ihre Darstellung	89
2.4.4	Der Zentralwert und der Modalwert.	91
2.4.5	Die Normalverteilung	92
2.4.6	Die Beziehung zwischen Merkmalen	93
2.4.7	Die Interpretation der statistischen Daten	95
	Auf den Punkt gebracht.	97
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden.	98
2.5	Geisteswissenschaftliche Methoden	99
2.5.1	Die Hermeneutik	99
2.5.2	Die Phänomenologie.	100
2.5.3	Die Dialektik.	101
	Auf den Punkt gebracht.	103
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden.	103

3 Wahrnehmung und Verhalten 105

3.1	Biologische Grundlagen geistiger Vorgänge.	106
3.1.1	Der Begriff „Kognition“.	106
3.1.2	Das Gehirn und seine Zentren	107
3.1.3	Kognition und Nervensystem	108
3.1.4	Die Kontaktstellen zwischen Nervenzellen	110
	Auf den Punkt gebracht.	112
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden.	112
3.2	Der Prozess der Wahrnehmung	113
3.2.1	Biologische Grundlagen der Wahrnehmung	113
3.2.2	Der Begriff „Wahrnehmung“	115
3.2.3	Reizaufnahme und Aufmerksamkeit	117
3.2.4	Die Bedeutung der Erfahrung	120
3.2.5	Wahrnehmung und Erkennen	121
	Auf den Punkt gebracht.	122
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden.	123
3.3	Die Subjektivität der Wahrnehmung	123
3.3.1	Individuelle Faktoren der Wahrnehmung	125
3.3.2	Soziale Faktoren der Wahrnehmung	126
3.3.3	Der Mensch, der sich seine eigene Welt entwirft	128
	Auf den Punkt gebracht.	130
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden.	130
3.4	Die Bedeutung von Erwartungen	132
3.4.1	Die soziale Wahrnehmung	132
3.4.2	Der Erklärungswert der Hypothesentheorie der sozialen Wahrnehmung . . .	134
3.4.3	Erwartung und Medizin	135

3.4.4	Die politische und wirtschaftliche Bedeutung der Hypothesentheorie der sozialen Wahrnehmung.....	137
	Auf den Punkt gebracht.....	138
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden.....	139
3.5	Die Organisation der Wahrnehmung.....	141
3.5.1	Die Abhebung des Objekts von seiner Umgebung.....	141
3.5.2	Gesetze der Wahrnehmung.....	142
3.5.3	Die konstante Wahrnehmung.....	144
	Auf den Punkt gebracht.....	145
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden.....	145
3.6	Fehler und Störungen in der Wahrnehmung.....	146
3.6.1	Fehler in der Wahrnehmung anderer Personen.....	146
3.6.2	Störungen in der Wahrnehmung.....	148
	Auf den Punkt gebracht.....	152
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden.....	153
4	Intelligenz, Denken und Gedächtnis.....	154
4.1	Die Sprache.....	155
4.1.1	Der Begriff „Sprache“.....	155
4.1.2	Die Bedeutung der Sprache.....	157
4.1.3	Der Zusammenhang zwischen Sprache und Denken.....	158
	Auf den Punkt gebracht.....	160
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden.....	160
4.2	Die Intelligenz.....	160
4.2.1	Der Begriff „Intelligenz“.....	160
4.2.2	Modelle der Intelligenzstruktur.....	162
4.2.3	Die Messung der Intelligenz.....	164
4.2.4	Kritik an den Intelligenztests.....	166
	Auf den Punkt gebracht.....	167
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden.....	167
4.3	Das Denken.....	168
4.3.1	Der Begriff „Denken“.....	168
4.3.2	Denken als Informationsverarbeitung.....	169
4.3.3	Denken als Problemlösung.....	170
4.3.4	Formen des Denkens.....	173
4.3.5	Die Kreativität.....	175
	Auf den Punkt gebracht.....	176
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden.....	176
4.4	Das Gedächtnis.....	177
4.4.1	Der Begriff „Gedächtnis“.....	177
4.4.2	Das Mehrspeichermodell.....	178
4.4.3	Die Speichersysteme des Langzeitgedächtnisses.....	181
	Auf den Punkt gebracht.....	183
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden.....	183
4.5	Der Erwerb von Wissen.....	184
4.5.1	Arten von Wissen.....	184
4.5.2	Die Kodierung.....	185
4.5.3	Die Organisation.....	186
4.5.4	Die Wiederholung.....	186
4.5.5	Die Elaboration.....	186
	Auf den Punkt gebracht.....	188
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden.....	188

4.6	Das Behalten und Vergessen.....	188
4.6.1	Erkenntnisse über das Behalten und Vergessen.....	189
4.6.2	Die Subjektivität des Erinnerns.....	193
4.6.3	Einflüsse des Erinnerns.....	194
4.6.4	Lern- und Gedächtnishemmungen.....	197
	Auf den Punkt gebracht.....	200
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden.....	201
4.7	Effektive Lernstrategien.....	201
4.7.1	Selbstmotivierung und Aufmerksamkeit.....	201
4.7.2	Nutzung von Lerntechniken.....	203
4.7.3	Effektives Lesen.....	206
4.7.4	Unterstützung durch Bewegung.....	207
4.7.5	Zeitplanung und Pausen.....	208
4.7.6	Lernen und Schlaf.....	209
4.7.7	Gestaltung des Arbeitsplatzes.....	210
	Auf den Punkt gebracht.....	211
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden.....	212
5	Emotionen und Motivation.....	214
5.1	Emotion als Befindlichkeit.....	215
5.1.1	Merkmale des Begriffes „Emotion“.....	215
5.1.2	Die Regulierung von Emotionen.....	218
5.1.3	Biologische Grundlagen von Emotionen.....	220
5.1.4	Funktionen von Gefühlen.....	221
5.1.5	Grundlegende Emotionen.....	222
5.1.6	Theorien der Emotionen.....	224
	Auf den Punkt gebracht.....	227
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden.....	228
5.2	Angst als Beispiel für Emotion.....	228
5.2.1	Der Begriff „Angst“.....	229
5.2.2	Die Entstehung von Angst.....	230
5.2.3	Funktionen der Angst.....	232
5.2.4	Folgen unangemessener Ängste.....	233
5.2.5	Die Bewältigung der Angst.....	235
	Auf den Punkt gebracht.....	236
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden.....	237
5.3	Motivation als Antriebsform.....	237
5.3.1	Merkmale des Begriffes „Motivation“.....	237
5.3.2	Arten der Motivation.....	239
5.3.3	Die Entstehung von Motivation.....	241
5.3.4	Der Zusammenhang von Emotion und Motivation.....	243
	Auf den Punkt gebracht.....	244
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden.....	244
5.4	Aggression als Beispiel für Motivation.....	244
5.4.1	Der Begriff „Aggression“.....	245
5.4.2	Entstehung von Aggression.....	246
	Auf den Punkt gebracht.....	250
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden.....	250
5.5	Emotionale Belastungen.....	251
5.5.1	Der Begriff „emotionale Belastung“.....	251
5.5.2	Stress als Beispiel für eine emotionale Belastung.....	252
5.5.3	Stress auslösende Faktoren.....	252
5.5.4	Körperliche Verarbeitung von Stress.....	254

5.5.5	Der Prozess der allgemeinen Anpassung	257
5.5.6	Die Bewältigung von Stress	258
	Auf den Punkt gebracht	261
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden	261
5.6	Psychische Widerstandsfähigkeit	263
5.6.1	Der Begriff „Resilienz“	263
5.6.2	Risikofaktoren der Resilienz	265
5.6.3	Schutzfaktoren der Resilienz	266
5.6.4	Die Förderung der Resilienz	269
	Auf den Punkt gebracht	269
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden	270

6 Grundlagen der Entwicklungspsychologie. 273

6.1	Der Gegenstand der Entwicklungspsychologie	274
6.1.1	Der Begriff „Entwicklung“	274
6.1.2	Methoden der Entwicklungspsychologie	276
	Auf den Punkt gebracht	277
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden	277
6.2	Bedingungen der Entwicklung	278
6.2.1	Die genetischen Faktoren	278
6.2.2	Die Umwelteinflüsse	279
6.2.3	Die Selbststeuerung des Menschen	280
6.2.4	Das Zusammenwirken der Entwicklungsbedingungen	282
6.2.5	Das Zeitfenster und privilegiertes Lernen	283
	Auf den Punkt gebracht	285
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden	285
6.3	Prozesse der Entwicklung	288
6.3.1	Der Begriff „Reifung“	288
6.3.2	Der Begriff „Lernen“	289
6.3.3	Die Wechselwirkung von Reifung und Lernen	290
	Auf den Punkt gebracht	291
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden	291
6.4	Theorien der Entwicklung	291
6.4.1	Die Vielzahl von Entwicklungstheorien	292
6.4.2	Die Theorie der psychosozialen Persönlichkeitsentwicklung	293
6.4.3	Die Theorie der kognitiven Entwicklung	299
	Auf den Punkt gebracht	304
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden	304
6.5	Merkmale der Entwicklung	306
6.5.1	Die logische Reihenfolge und die Lebensalterbezogenheit	307
6.5.2	Das Entwicklungstempo	307
6.5.3	Die Differenzierung und die Integration	309
6.5.4	Die Zentralisation	311
6.5.5	Die Kanalisierung und die Stabilisierung	311
	Auf den Punkt gebracht	312
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden	313

7 Entwicklung auf verschiedenen Altersstufen 314

7.1	Die Entwicklung der Motorik	315
7.1.1	Die Bedeutung der Motorik	315
7.1.2	Der Entwicklungsverlauf der Motorik	315

7.1.3	Die Förderung der Motorik.	318
	Auf den Punkt gebracht.	319
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden.	319
7.2	Die kognitive Entwicklung.	320
7.2.1	Die kindliche Wirklichkeitsauffassung.	320
7.2.2	Die Entwicklung der Wahrnehmung.	322
7.2.3	Die Entwicklung der Sprache.	326
7.2.4	Die Entwicklung des Denkens.	331
7.2.5	Die Entwicklung des Gedächtnisses.	340
	Auf den Punkt gebracht.	343
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden.	344
7.3	Die Entwicklung der Gefühle und der Bedürfnisse.	346
7.3.1	Der Entwicklungsverlauf der Gefühle.	346
7.3.2	Die Förderung der Entwicklung der Gefühle.	350
7.3.3	Der Entwicklungsverlauf der Bedürfnisse.	351
7.3.4	Die Förderung der Entwicklung der Bedürfnisse.	354
	Auf den Punkt gebracht.	355
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden.	356
7.4	Die Entwicklung des Sozialverhaltens.	356
7.4.1	Die Entwicklung von Beziehungen.	357
7.4.2	Die Phasen der Bindungsfähigkeit.	358
7.4.3	Die Entwicklung des Spielverhaltens.	359
7.4.4	Die Entwicklung als soziales Wesen.	360
7.4.5	Die moralische Entwicklung nach Kohlberg.	361
7.4.6	Die Förderung der Entwicklung des Sozialverhaltens.	365
	Auf den Punkt gebracht.	366
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden.	367
8	Entwicklungsaufgaben in der Kindheit.	369
8.1	Erziehungs- und Entwicklungsaufgaben.	370
8.1.1	Der Begriff „Entwicklungsaufgabe“.	370
8.1.2	Entwicklung als lebenslanger Prozess.	371
8.1.3	Lebensabschnitte und -übergänge.	372
	Auf den Punkt gebracht.	374
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden.	375
8.2	Schwangerschaft und Geburt.	375
8.2.1	Die Entwicklung vor der Geburt.	376
8.2.2	Die Bedeutung der Schwangerschaft.	377
8.2.3	Einflüsse vor, während und unmittelbar nach der Geburt.	378
	Auf den Punkt gebracht.	380
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden.	381
8.3	Das erste Lebensjahr.	381
8.3.1	Der Säugling als „Gehirnwesen“.	381
8.3.2	Der Begriff „Bindung“.	382
8.3.3	Erziehungsaufgaben im ersten Lebensjahr.	383
	Auf den Punkt gebracht.	386
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden.	386
8.4	Die frühe Kindheit.	387
8.4.1	Die Reinlichkeitserziehung.	387
8.4.2	Die Erziehung zur Selbstständigkeit.	389
8.4.3	Moralische Erziehung und Gewissensbildung.	392
8.4.4	Die Übernahme der Geschlechtsrolle.	393
	Auf den Punkt gebracht.	396
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden.	396

8.5	Die späte Kindheit	397
8.5.1	Kriterien der Schulfähigkeit	397
8.5.2	Erziehungsaufgaben zur Schulfähigkeit	399
	Auf den Punkt gebracht	401
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden	401
9	Entwicklungsaufgaben im Jugend- und Erwachsenenalter . . .	402
9.1	Das Jugendalter	403
9.1.1	Der Begriff „Jugend“	403
9.1.2	Aspekte des Jugendalters	404
9.1.3	Entwicklungsaufgaben im Jugendalter	406
9.1.4	Die Suche nach der Identität	409
9.1.5	Pädagogische Aufgaben im Jugendalter	411
	Auf den Punkt gebracht	413
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden	413
9.2	Das Erwachsenenalter	414
9.2.1	Entwicklungsaufgaben im frühen Erwachsenenalter	414
9.2.2	Entwicklungsaufgaben im mittleren und späteren Erwachsenenalter	415
	Auf den Punkt gebracht	417
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden	417
9.3	Das Alter	418
9.3.1	Altern aus verschiedener Sicht	418
9.3.2	Theorien erfolgreichen Alterns	419
9.3.3	Entwicklungsaufgaben im Alter	420
9.3.4	Altern als individuelles Ereignis	421
9.3.5	Erhaltung der Lebensqualität	423
9.3.6	Das Zusammenspiel von verschiedenen Entwicklungsprozessen	425
	Auf den Punkt gebracht	426
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden	427
10	Psychologie der Persönlichkeit	429
10.1	Der Gegenstand der Persönlichkeitspsychologie	430
10.1.1	Der Begriff „Persönlichkeit“	430
10.1.2	Die Erfassung der Persönlichkeit	432
	Auf den Punkt gebracht	434
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden	435
10.2	Modelle und Theorien der Persönlichkeit	435
10.2.1	Schichtenmodelle	436
10.2.2	Eigenschaftsorientierte Persönlichkeitsmodelle	437
10.2.3	Faktorenanalytische Persönlichkeitsmodelle	438
10.2.4	Das Fünf-Faktoren-Modell („Big Five“)	439
10.2.5	Persönlichkeitstheorien	441
	Auf den Punkt gebracht	443
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden	443
10.3	Die personenzentrierte Theorie	444
10.3.1	Die Tendenz zur Aktualisierung	444
10.3.2	Die Bewertung der Erfahrungen	445
	Auf den Punkt gebracht	447
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden	447
10.4	Das Selbst des Menschen	448
10.4.1	Das Selbstkonzept	448
10.4.2	Wer ich bin und wer ich sein möchte	449

10.4.3	Widerspruchslosigkeit und Widersprüchlichkeit	450
10.4.4	Die Entstehung des Selbstkonzeptes	452
10.4.5	Selbstkonzept und Selbstachtung	454
	Auf den Punkt gebracht	457
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden	457
10.5	Die (Un-)Stimmigkeit mit sich selbst	459
10.5.1	Die Beziehung zwischen Aktualisierung und Selbstkonzept	459
10.5.2	Die Bewältigung von Erfahrungen	462
10.5.3	Die Entstehung psychischer Fehlentwicklungen	464
	Auf den Punkt gebracht	466
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden	466
10.6	Die Bedeutung der personenzentrierten Theorie für die Erziehung	467
10.6.1	Die Vorstellung Rogers von Erziehung	468
10.6.2	Bedingungslose Wertschätzung	468
	Auf den Punkt gebracht	471
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden	471
11	Der Mensch im sozialen Kontext	473
11.1	Die Sozialpsychologie	474
11.1.1	Der Gegenstand der Sozialpsychologie	474
11.1.2	Aufgaben der Sozialpsychologie	475
	Auf den Punkt gebracht	475
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden	476
11.2	Die soziale Gruppe	476
11.2.1	Der Begriff „soziale Gruppe“	476
11.2.2	Der Prozess der Gruppe	478
11.2.3	Arten von Gruppen	480
	Auf den Punkt gebracht	482
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden	483
11.3	Die Bedeutung und Gefahren von Gruppen	483
11.3.1	Die Bedeutung der Gruppe	484
11.3.2	Gefahren einer Gruppe	485
	Auf den Punkt gebracht	488
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden	488
11.4	Soziale Macht und soziale Anpassung	489
11.4.1	Der Begriff „soziale Macht“	489
11.4.2	Soziale Macht und Gefolgschaft	491
11.4.3	Soziale Anpassung	493
11.4.4	Sozialer Rang und Status	494
11.4.5	Die Beeinflussbarkeit der Massen	495
	Auf den Punkt gebracht	497
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden	498
11.5	Soziale Motivation	498
11.5.1	Pro- und antisoziales Verhalten	498
11.5.2	Die prosoziale Persönlichkeit	500
11.5.3	Das Hilfeverhalten von Menschen	501
11.5.4	Pro- bzw. antisoziale Haltungen	503
11.5.5	Die Entstehung von sozialer Motivation	504
11.5.6	Kooperation und Wettbewerb	506
	Auf den Punkt gebracht	508
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden	509
11.6	Soziale Einstellungen	510

11.6.1	Der Begriff „soziale Einstellung“	510
11.6.2	Das Gefüge von sozialen Einstellungen	512
11.6.3	Das Vorurteil	514
	Auf den Punkt gebracht.	516
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden.	516
11.7	Einstellungstheorien	518
11.7.1	Die Vielzahl von Einstellungstheorien	518
11.7.2	Die funktionale Einstellungstheorie	519
11.7.3	Die Einstellungsänderung auf der Grundlage der funktionalen Theorie.	521
11.7.4	Die Theorie der kognitiven Dissonanz	522
11.7.5	Einstellungsänderung auf der Grundlage der Theorie der kognitiven Dissonanz	525
	Auf den Punkt gebracht.	527
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden.	528
12	Soziale Kommunikation und Interaktion	531
12.1	Grundlagen sozialer Kommunikation und Interaktion	532
12.1.1	Die Begriffe „soziale Kommunikation“ und „soziale Interaktion“	532
12.1.2	Bereiche der Kommunikation	534
12.1.3	Soziale Kommunikation als Regelkreis	535
12.1.4	Soziale Kommunikation als ein System	537
	Auf den Punkt gebracht.	538
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden.	539
12.2	Störungen in der Kommunikation	539
12.2.1	Die Bedeutung sozialer Kommunikation	540
12.2.2	Erfolgreiche und gestörte Kommunikation	541
12.2.3	Ursachen von Kommunikationsstörungen	542
	Auf den Punkt gebracht.	544
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden.	544
12.3	Die Art von Botschaften	545
12.3.1	Versteckte und indirekte gegenüber offenen Botschaften	545
12.3.2	Ich- und Du-Botschaften	547
12.3.3	Besondere Formen der Kommunikationsstörung	549
	Auf den Punkt gebracht.	551
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden.	552
12.4	Das Kommunikationsmodell nach <i>Schulz von Thun</i>	552
12.4.1	Das Vier-Botschaften-Modell	552
12.4.2	Gelungene und misslungene Kommunikation	555
12.4.3	Der einseitige Empfang einer Nachricht	556
	Auf den Punkt gebracht.	558
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden.	558
12.5	Die Axiome der sozialen Kommunikation	559
12.5.1	Soziale Kommunikation und Verhalten	559
12.5.2	Die Informationsebenen einer sozialen Kommunikation	560
12.5.3	Soziale Kommunikation als ein System	562
12.5.4	Die verschiedenen Arten einer Mitteilung	564
12.5.5	Die Beziehungsformen in einer sozialen Kommunikation	566
	Auf den Punkt gebracht.	569
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden.	569
12.6	Erfolgreiches Miteinander-Kommunizieren	572
12.6.1	Vorbeugung und Behebung von Kommunikationsstörungen	573
12.6.2	Möglichkeiten erfolgreicher Kommunikation	574
	Auf den Punkt gebracht.	578
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden.	578

13 Psychische Störungen 581

13.1	Grundfragen der Klinischen Psychologie.	582
13.1.1	Der Gegenstand der Klinischen Psychologie.	582
13.1.2	Aufgaben der Klinischen Psychologie	583
	Auf den Punkt gebracht.	585
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden.	586
13.2	Psychische Störungen	586
13.2.1	Der Begriff „psychische Störung“	586
13.2.2	Die Entstehung von psychischen Störungen.	590
13.2.3	Die Einteilung von psychischen Störungen	591
	Auf den Punkt gebracht.	593
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden.	594
13.3	Ausgewählte psychische Störungen.	595
13.3.1	Das Suchtverhalten.	595
13.3.2	Die Schizophrenie	597
13.3.3	Depressionen und Manie	598
13.3.4	Angststörungen.	600
13.3.5	Belastungs- und Anpassungsstörungen	602
13.3.6	Zwangsstörungen und sich körperlich äußernde Störungen	603
13.3.7	Essstörungen.	606
13.3.8	Persönlichkeitsstörungen	607
13.3.9	Die Borderline-Störung	609
13.3.10	Der Autismus	611
13.3.11	Aktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörungen.	611
	Auf den Punkt gebracht.	613
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden.	615

14 Behandlung von psychischen Störungen 617

14.1	Beratung und Psychotherapie.	618
14.1.1	Die Beratung	618
14.1.2	Die Psychotherapie.	618
	Auf den Punkt gebracht.	620
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden.	621
14.2	Grundkonzepte der Psychotherapie.	621
14.2.1	Die analytische Psychotherapie	621
14.2.2	Die Verhaltenstherapie.	627
14.2.3	Die kognitive Psychotherapie	634
14.2.4	Die systemische Psychotherapie	640
14.2.5	Die klientenzentrierte Psychotherapie.	644
	Auf den Punkt gebracht.	648
	Wiederholen, Vertiefen, Anwenden.	648

Literaturverzeichnis	652
Stichwortverzeichnis.	681
Bildquellenverzeichnis	691